

Gesamtabschluss der Stadt Wedel 2022

Gesamtbilanz

Stadt Wedel									
Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2022									
AKTIVA		EUR		Vorjahr		EUR		PASSIVA	
		EUR		EUR		EUR		Vorjahr	
		EUR		EUR		EUR		EUR	
1. Anlagevermögen		1. Eigenkapital							
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände								76.684.425,95	
1.1.1. Konzessionen, Lizenzen u.ä. Rechte		617.494,01		1.028.217,42		60.510.733,64		-	
1.2. Sachanlagen				1.028.217,42		1.821.129,23		-	
1.2.1. Unbebaute Grundstücke		24.540.672,64		24.681.196,34		167.344,37		- 13.338.395,26	
1.2.2. Bebaute Grundstücke		86.666.419,27		85.000.708,04		10.716.037,52		- 1.522.954,61	
1.2.3. Infrastrukturvermögen		96.484.324,85		90.421.833,95		7.751.133,67		7.751.133,67	
1.2.4. Bauten auf fremden Grundstücken		971.438,00		234.905,00		80.966.378,43		69.574.209,75	
1.2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		824.514,87		824.514,87					
1.2.6. Technische Anlagen und Maschinen		62.848.627,21		56.083.712,77					
1.2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.719.397,89		3.431.310,18					
1.2.8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		26.679.177,60		32.434.197,23					
1.3. Finanzanlagen		303.734.572,33		293.112.378,38					
1.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.001.960,00		10.001.960,00					
1.3.2. Beteiligungen		2.563.087,02		2.672.642,98					
1.3.3. Sondervermögen		834.684,38		834.684,38					
1.3.4. Sonstige Ausleihungen		1.187.466,69		1.235.631,10					
1.3.5. Wertpapiere des Anlagevermögens									
		14.587.198,09		14.744.918,46					
		318.939.264,43		308.885.514,26					
2. Umlaufvermögen									
2.1. Vorräte									
2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		743.875,28		934.149,63					
2.1.2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen									
2.1.3. Fertige Erzeugnisse und Waren		113.529,47		111.957,47					
2.1.4. Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte									
		857.404,75		1.046.107,10					
2.2. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände									
2.2.1. Öffentl.-rechtl. Forderungen aus Dienstleistungen		5.107.854,37		3.897.112,68					
2.2.2. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		211.637,61		211.814,33					
2.2.3. Privatrechtl. Forderungen aus Dienstleistungen		194.556,34		1.234.174,46					
2.2.4. Sonstige privatrechtliche Forderungen		5.456.887,85		8.821.798,50					
2.2.5. Sonstige Vermögensgegenstände		5.967.670,57		2.383.059,56					
		16.938.606,74		16.547.959,53					
2.4. Liquide Mittel									
		11.321.893,68		8.533.843,91					
		29.117.845,17		26.127.910,54					
3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten									
		9.292.454,64		9.549.230,75					
		267.240.564,24		244.559.655,55					
5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten									
		9.059.669,09		10.038.121,98					
		357.349.564,24		344.562.655,55					

Gesamtergebnisrechnung

Stadt Wedel
Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2022

		Lfd. Jahr EUR	Vorjahr EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	70.694.611,19	53.086.178,47
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.037.586,21	17.061.355,70
3.	+ Sonstige Transfererträge	830,03	-
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.979.494,92	10.300.807,29
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	59.315.365,97	51.733.364,69
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.986.002,79	3.244.059,38
7.	+ Sonstige Erträge	4.778.843,81	2.376.911,39
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.062.479,21	1.002.772,06
9.	+/- Bestandsveränderungen	-	-
10.	= Gesamterträge	169.855.214,13	138.805.448,98
11.	Personalaufwendungen	- 33.119.444,67	- 30.721.039,38
12.	+ Versorgungsaufwendungen	- 5.975,32	-
13.	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 53.006.791,19	- 46.142.551,82
14.	+ Bilanzielle Abschreibungen	- 14.476.494,68	- 12.446.936,25
15.	+ Transferaufwendungen	- 35.144.736,82	- 35.319.932,82
16.	+ Sonstige Aufwendungen	- 22.005.474,03	- 15.051.158,96
17.	= Gesamtaufwendungen	- 157.758.916,71	- 139.681.619,23
18.	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	12.096.297,42	- 876.170,25
19.	Finanzerträge	797.145,13	1.599.467,33
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	- 2.177.405,03	- 2.246.251,69
21.	= Finanzergebnis	- 1.380.259,90	- 646.784,36
22.	Ordentliches Ergebnis	10.716.037,52	- 1.522.954,61
23.	Außerordentliche Erträge	-	-
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	-	-
25.	= Außerordentliches Ergebnis	-	-
26.	Jahresergebnis	10.716.037,52	- 1.522.954,61

Gesamtanhang

1 Allgemeine Angaben

Grundlage des Gesamtabchlusses bilden die geprüften Jahresabschlüsse der Stadt Wedel sowie ihrer ausgegliederten Aufgabenträger in privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Form im Konsolidierungskreis. Die Stadt Wedel wird innerhalb dieses Abschlusses mit ihren Töchtern als wirtschaftliche Einheit betrachtet. Durch den kommunalen Gesamtabschluss wird die Gesamtvermögens-, Gesamtschulden-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage der Kommune so dargestellt, als wären die Kernverwaltung und ihre ausgegliederten Aufgabenträger eine bilanzielle Einheit. Er dient der Wiedererlangung des Gesamtüberblicks über das kommunale Leistungsspektrum, das kommunale Vermögen, die bestehenden Verbindlichkeiten, die kommunalen Finanzierungsspielräume, steuerpolitische Gestaltungsmöglichkeiten und die Ergebnislage der Kommune.

Der Gesamtabschluss zum 31.12.2022 besteht gem. § 53 I GemHVO-Doppik aus

- der Gesamtergebnisrechnung,
- der Gesamtbilanz und
- dem Gesamtanhang.

Ihm ist gem. § 53 I S. 2 GemHVO-Doppik ein Gesamtlagebericht beizufügen.

Das Geschäftsjahr für den Konzern Stadt Wedel und die konsolidierten Aufgabenträger entspricht dem Kalenderjahr. Der Gesamtabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt.

1.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Stadt Wedel umfasst diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch selbstständigen Aufgabenträger, die gem. § 93 GO im Wege der Vollkonsolidierung oder ggf. nach der At-Equity-Methode in den Gesamtabchluss einbezogen werden. Zweck der Abgrenzung ist die Zuordnung der Aufgabenträger im Konsolidierungskreis, die zusammen mit der Kernverwaltung den „Konzern Kommune“ bilden und deren Beziehungen untereinander eliminiert werden müssen. Damit soll gewährleistet sein, dass jährlich die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune insgesamt so dargestellt wird, als ob es sich bei dem „Konzern Kommune“ um eine einzige Einheit handeln würde.

Zur Bestimmung des örtlichen Konsolidierungskreises wurde die Beteiligungsstruktur der Stadt Wedel überprüft. Für die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis ist dabei die jeweilige wirtschaftliche Bedeutung des betreffenden Betriebes entscheidend.

Als verbundene Unternehmen gelten alle Sondervermögen und Eigenbetriebe sowie Unternehmen privater Rechtsform, an denen die Stadt Wedel unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmrechte beteiligt ist (Anteilsquote > 50 %). Für diese Aufgabenträger ist eine Vollkonsolidierung vorzunehmen.

Als assoziierte Unternehmen werden Unternehmen bezeichnet, bei denen die Stadt Wedel unmittelbar oder mittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- oder Firmenpolitik ausübt (Anteilsquote zwischen 20 und 50 %). Für diese Unternehmen ist grundsätzlich eine At-Equity-Bilanzierung vorzunehmen.

Unternehmen, an denen die Stadt Wedel unmittelbar oder mittelbar mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % beteiligt ist, gelten als Beteiligungen. Diese werden nicht in die Konsolidierung einbezogen.

Neben der Stadt Wedel wurden folgende Aufgabenträger im Zuge einer Vollkonsolidierung nach § 93 I GO in den Gesamtabchluss einbezogen:

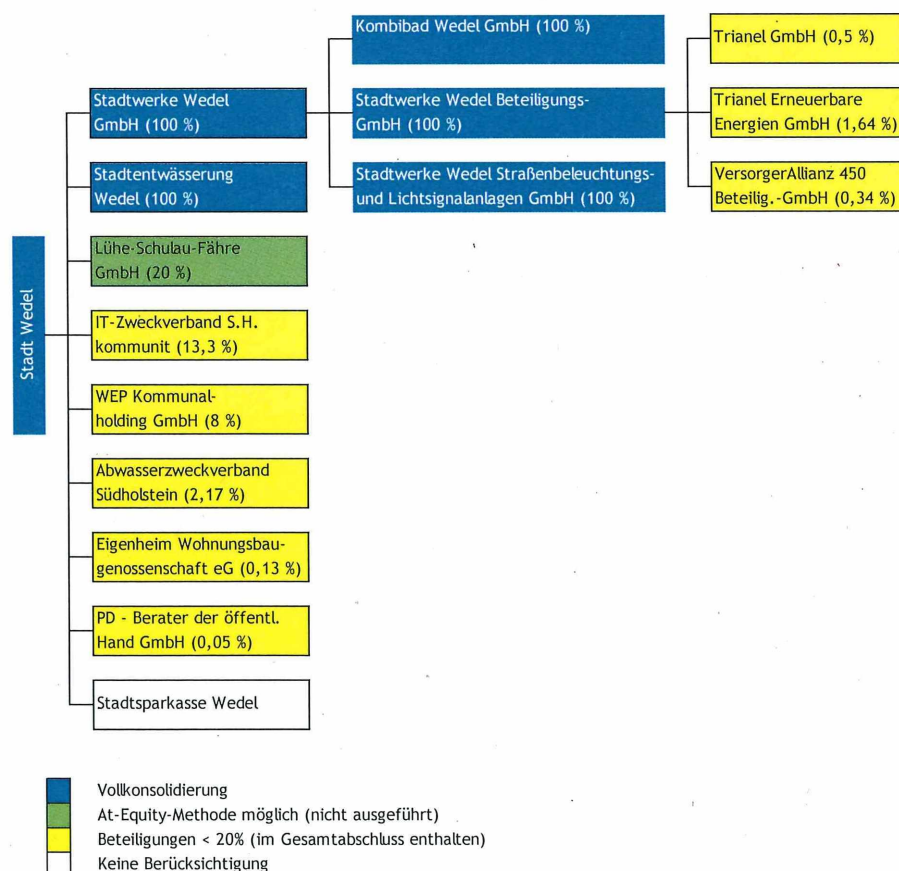
- Stadtwerke Wedel GmbH (einschließlich ihrer Tochterunternehmen) und
- Stadtentwässerung Wedel

Aufgrund des Beteiligungsanteils von 20 % wurde geprüft, ob die Lühe-Schulau-Fähre GmbH mittels einer At-Equity-Bilanzierung in den Gesamtabchluss aufgenommen werden soll. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung dieser Beteiligung für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsgesamtlage der Gemeinde, wurde hierauf gem. § 93 II GO verzichtet. Stattdessen werden unter Punkt 3.3 des Gesamtanhangs ergänzende Angaben zum Jahresabschluss der Lühe-Schulau-Fähre GmbH gemacht.

In den Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen, an denen die Stadtwerke Wedel GmbH beteiligt ist, im Rahmen der Stufenkonsolidierung einbezogen. Diese sind - ebenso wie die einzelnen Beteiligungen der Stadtwerke Wedel Beteiligungs-GmbH in der nachfolgenden Konsolidierungsübersicht dargestellt.

Unter den Beteiligungen und sonstigen Ausleihungen werden die Anteile der Stadt Wedel am IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR, an der WEP Kommunalholding GmbH, am Abwasserzweckverband Südholstein, an der Eigenheim Wohnungsbaugenossenschaft eG und an der PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH ausgewiesen. Die Voraussetzung für eine Konsolidierung liegen bei diesen Unternehmen nicht vor.

Konsolidierungsübersicht zum 31.12.2022



1.2 Konsolidierungsverfahren

1.2.1 Erstkonsolidierung zum 01.01.2019

Im Zuge der erstmaligen Konsolidierung zum Stichtag 01.01.2019 wurden auf der Aktivseite die unter „Anteile an verbundenen Unternehmen“ (für die Stadtwerke Wedel GmbH) bzw. unter „Sondervermögen“ (für die Stadtentwässerung Wedel) aufgeführten Beteiligungswerte eliminiert. Diese betrugen

für die Stadtwerke Wedel GmbH:	17.729.928 Euro
für die Stadtentwässerung Wedel:	2.630.687 Euro

Im Gegenzug wurden auf der Passivseite die zum Stichtag 01.01.2019 vorhandenen Eigenkapitalwerte dieser beiden Aufgabenträger eliminiert. Diese betrugen

für die Stadtwerke Wedel GmbH:	- 23.132.784 Euro
für die Stadtentwässerung Wedel:	- 4.978.965 Euro

Da die Beteiligungswerte in beiden Fällen kleiner als das anteilige Eigenkapital waren, entstanden daraus folgende passive Unterschiedsbeträge:

Stadtwerke Wedel GmbH:	- 5.402.856 Euro
Stadtentwässerung Wedel:	- 2.348.278 Euro

Der gesamte passive Unterschiedsbetrag in Höhe von - 7.751.134 € wurde gem. § 53 III GemHVO-Doppik i.V.m. § 301 III HGB als gesonderter Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ auf der Passivseite der Bilanz nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Er bleibt zukünftig in unveränderter Höhe in der Bilanz stehen.

1.2.2 Kapitalkonsolidierung zum 31.12.2022

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine Kapitalerhöhung der Stadtwerke GmbH seitens der Stadt in Höhe von 1,2 Mio. EUR zur Kapitalverstärkung der Kombibad Wedel GmbH.

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine weitere Kapitalerhöhung in Höhe von 3,6 Mio. EUR, da wegen der Energiepreiskrise von den Vorlieferanten der Stadtwerke zusätzliche Sicherheiten in Millionenhöhe erwartet wurden. Die einzige Möglichkeit, diese erforderlichen Sicherheiten zu erreichen, war eine Kapitalerhöhung durch die Gesellschafterin und die Inanspruchnahme des Schutzschirms der Investitionsbank Schleswig-Holstein.

Beide Beträge wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminiert.

1.2.3 Schuldenkonsolidierung zum 31.12.2022

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden zum Stichtag 31.12.2022 auf der Aktivseite folgende Beträge konsolidiert:

Forderungen der Stadt gegenüber den Aufgabenträgern:	1.330.138 Euro
Forderungen der Aufgabenträger gegenüber der Stadt:	2.100.423 Euro
Forderungen der Aufgabenträger untereinander:	579 Euro
Zuwendung der Stadt an die Stadtwerke für den Erwerb der Straßenbeleuchtungsanlage:	1.198.196 Euro
Baukostenzuschüsse der Stadt an die Stadtentwässerung für die Oberflächenentwässerung öffentlicher Straßen:	8.099.850 Euro

Auf der Passivseite standen diesen Beträgen folgende Werte gegenüber:

Sonderposten der STW für die Zuwendung zum SBA-Erwerb:	973.534 Euro
Sonderposten der SEW für erhaltene Baukostenzuschüsse:	6.395.151 Euro
Rückstellungen der Stadt für Forderungen der Aufgabenträger:	333.925 Euro
Rückstellung der SEW für Zählerdaten der STW	127.000 Euro
Verbindlichkeiten der Stadt gegenüber den Aufgabenträgern:	2.083.579 Euro
Verbindlichkeiten der Aufgabenträger gegenüber der Stadt:	1.330.138 Euro

Insgesamt wurden Beträge in Höhe von 11.243.327 Euro eliminiert. Dabei wurde gem. § 53 IV S. 1 davon ausgegangen, dass den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstanden. Die entstandenen Aufrechnungsdifferenzen in Höhe von 1.485.859 Euro wurden gem. § 53 IV S. 2 GemHVO-Doppik den sonstigen Vermögensgegenständen aus der Schuldenkonsolidierung zugebucht.

1.2.4 Zwischenergebniseliminierung für 2022

Geschäftsvorfälle innerhalb des Konzerns „Stadt Wedel“, für die eine Zwischenergebniseliminierung vorzunehmen wäre, lagen nicht vor.

1.2.5 Aufwands- und Ertragskonsolidierung für 2022

Im Rahmen des Gesamtabchlusses zum 31.12.2022 wurde eine Gesamtergebnisrechnung erstellt. Dazu wurden Umsatzerlöse aus Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und den Aufgabenträgern sowie der Aufgabenträger untereinander eliminiert:

Erträge und Aufwendungen für Leistungen der Stadt gegenüber den Aufgabenträgern:	2.447.107 Euro
Erträge und Aufwendungen für Leistungen der Aufgabenträger gegenüber der Stadt:	5.173.791 Euro
Erträge und Aufwendungen für Leistungen der Aufgabenträger untereinander:	18.460 Euro

Hierbei wurde gem. § 53 VI GemHVO-Doppik unterstellt, dass den Umsatzerlösen und anderen Erträgen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen entsprechende Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Insgesamt wurden Beträge in Höhe von rund 7.639.358 Euro eliminiert. Darin ist ein Betrag in Höhe von 2.083.885 Euro enthalten, den die Stadt Wedel im Geschäftsjahr 2022 zum Ausgleich von Verlusten durch den Betrieb des Kombibades an die Stadtwerke Wedel GmbH ausgezahlt hat.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen. Die Nutzungsdauern entsprechen den jeweils vorgeschriebenen Abschreibungstabellen und den betriebsüblichen Nutzungsdauern. Alle Vermögenswerte der Aufgabenträger wurden gem. § 53 II GemHVO-Doppik zum Buchwert übernommen. Die Aufgliederung der in der Gesamtbilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 sind aus dem als Anlage 1 beigefügten Gesamtanlagenspiegel ersichtlich.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (insb. Softwarelizenzen) wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear.

Grundstücke wurden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Sofern diese für die Bilanzierung bei der Stadt nicht vorlagen, wurden sie mit den Bodenrichtwerten des Gutachterausschusses veranschlagt. Die Grundstücke des Infrastrukturvermögens wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz pauschal auf einen Wert von 17,90 € je m² abgewertet.

Gebäude wurden zu fortgeführten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Beim Infrastrukturvermögen wurde die mit Stichtag 01.04.2019 an die Stadtwerke Wedel Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignalanlagen GmbH übertragene Straßenbeleuchtungsanlage mit einem Buchwert von 1.863.911 Euro berücksichtigt. Im Vermögen des Teilkonzerns Stadtwerke Wedel ist diese als Technische Anlage ausgewiesen, die betreffende Position wurde entsprechend verringert.

Anlagen im Bau wurden, soweit sie im Geschäftsjahr fertig gestellt und in Betrieb genommen wurden, mit ihren tatsächlichen Herstellungskosten zum Bilanzstichtag aktiviert. Der Wert sämtlicher noch im Bau befindlichen Anlagen beläuft sich zum Bilanzstichtag innerhalb des Konzerns Stadt Wedel auf rd. 26.679.178 €.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem beizulegenden Zeitwert und die sonstigen Ausleihungen mit dem Nennwert bzw. mit der Höhe der Restforderung ausgewiesen.

Vorräte, Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind mit ihren Nennwerten angesetzt. Forderungen wurden im Geschäftsjahr hinsichtlich erkennbarer Ausfall- bzw. Vollstreckungshindernisse einzeln bewertet und ggf. im Wert berichtigt.

Als aktive Rechnungsabgrenzung sind Zahlungen ausgewiesen, die im Geschäftsjahr 2021 oder früher geleistet wurden, deren Aufwand aber dem Jahr 2022 oder später zuzuordnen ist. Weiterhin sind hier Investitionszuschüsse an Dritte für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen abgebildet, die entsprechend ihrer Zweckbindungsfrist aufwandswirksam aufgelöst werden.

Sonderposten wurden ausnahmslos zum Nennwert passiviert und teilweise gemindert um die zeitanteiligen Auflösungsbeträge entsprechend der Wertminderung des jeweils korrespondierenden anteiligen Aktivpostens.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrages ausgewiesen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Höhe der Pensionsrückstellungen wurde entsprechend der Vorgabe des Landes durch die Versorgungsausgleichskasse Schleswig-Holstein berechnet. Die Höhe der Beihilfe- und der Pensionsrückstellungen wurde vom Fachdienst Personal der Stadt Wedel nach den Vorgaben des § 24 GemHVO-Doppik berechnet.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen, die Erträge in Folgejahren darstellen.

Latente Steuern wurden nicht angesetzt.

3 Sonstige Angaben zum Gesamtabschluss

3.1 Angaben zur Gesamtbilanz

In der Position Anteile an verbundenen Unternehmen verbleiben nach Konsolidierung der Beteiligung an der Stadtwerke Wedel GmbH noch eine Beteiligung am Kernkapital der Stadtparkasse Wedel in Höhe von 10.000.000 € sowie Anteile an der Eigenheim Wohnungsbaugenossenschaft eG in Höhe von 1.960 €.

Beteiligungen an Unternehmen und kommunalen Verbänden mit einem Kapitalanteil von bis zu 20 % wurden wie folgt bilanziert:

- Lühe-Schulau-Fähre GmbH	79.212 € (Anteil: 20,0 %)
- IT-Zweckverband S.H.-kommunit	10.000 € (Anteil: 13,3 %)
- WEP Kommunalholding GmbH	4.000 € (Anteil: 7,69 %)
- Abwasserzweckverband Pinneberg	183.432 € (Anteil: 2,17 %)
- PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	1.000 € (Anteil: 0,05 %)

Nähere bzw. ergänzende Angaben zu diesen Beteiligungen können dem Beteiligungsbericht 2022 entnommen werden.

Als Sondervermögen wurden nach der Konsolidierung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Wedel die treuhänderisch verwalteten Sondervermögen der Amschler-Stiftung (762.479 €) und der Johann-Rist-Gymnasium-Stiftung (72.205 €) bilanziert.

Zu den Ausleihungen zählen die an Wohnungsbaugesellschaften zum Zwecke des sozialen Wohnungsbaus gegeben Darlehen sowie die an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Wedel und der Stadtwerke Wedel GmbH gewährten Arbeitgeberdarlehen.

Als Sonstige Vermögensgegenstände aus der Schuldenkonsolidierung wurde der insbesondere aus zeitlichen Buchungsunterschieden resultierende Differenzbetrag aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von 1.485.859 Euro gebucht

Da die Beteiligungsbuchwerte der Stadt Wedel kleiner sind als die Eigenkapitalwerte der konsolidierten Aufgabenträger, wurde der passivische Unterschiedsbetrag als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Der sich aus der Erstkonsolidierung zum 01.01.2019 ergebene Unterschiedsbetrag bleibt dabei in unveränderter Höhe in der Bilanz stehen, da es sich hierbei um thesaurierte Gewinne aus dem Zeitraum zwischen der Erstbewertung und der Erstkonsolidierung handelt.

Die Ergebnisrücklage der Kernverwaltung war bereits mit dem Jahresabschluss 2012 vollständig aufgebraucht. Alle Jahresergebnisse bis einschließlich 2019 wurden seitdem auf neue Rechnung vorgetragen. Mit Beschluss des Rates vom 06.04.2023 wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die vorgetragenen Jahresfehlbeträge bis 2017 gegen die Allgemeine Rücklage auszubuchen. Damit sinkt die Allgemeine Rücklage auf 55.382 TEUR. Als vorgetragene Jahresfehlbeträge verbleiben damit noch 3.794 TEUR. Für die Jahresabschlüsse 2020 und 2021 der Kernverwaltung sollen der Jahresüberschuss 2020 (8.604 TEUR) und der Jahresfehlbetrag 2021 (-2.990 TEUR) gegen die dann vorhandene Ergebnisrücklage gebucht werden, sodass anschließend kein vorgetragener Jahresfehlbetrag mehr verbleibt.

Im Bereich der Kernverwaltung wurden Sonderposten für aufzulösende Zuschüsse und Zuweisungen in Höhe von 1.452.765 Euro gebildet. Demgegenüber vermindert sich der Bestand durch Auflösungen in einem Gesamtvolumen von 1.143.273 Euro. Die größten in 2022 bilanzierten Zuweisungen waren für die Sanierung der Albert-Schweitzer-Schule (292.500 EUR) und für die Erstellung der Bike & Ride-Anlage (129.300 Euro).

In 2022 wurden keine Beiträge erhoben und entsprechend auch keine Sonderposten für erhobene Beiträge neu gebildet. Die Auflösungen betrugen hingegen 322.159 Euro.

Unter der Position Sonstige Sonderposten werden u.a. die Restbuchwerte der Gegenwerte empfangener Sachspenden ausgewiesen. In dieser Position befinden sich außerdem Sonderposten für die Straßen, die durch einen Erschließungsträger gebaut oder ausgebaut worden sind und nach Fertigstellung unentgeltlich an die Stadt übertragen worden sind. Zudem enthalten sind im Rahmen eines Erschließungsvertrages unentgeltlich an die Stadt übergebene Grundstücke. Die hierfür gebildeten Sonderposten wurden entsprechend § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik mit einem jährlichen Satz von 4 % aufgelöst. Ein weiterer sonstiger Sonderposten wurde für die Wertminderung durch Erbbaurechte gebildet. Hier liegen neben der normalen Auflösung Bestandsvermindierungen durch die Verkäufe und die Rücknahme von Erbbaurechtsgrundstücken und Erbbauzinserhöhungen vor.

In den Rückstellungen sind Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 32.249.577 Euro enthalten. Die in den Rückstellungen der Stadtentwässerung Wedel enthaltenen Beträge für den Ausgleich von Gebührenüberschüssen wurden entsprechend der Gliederungsvorschrift des § 48 GemHVO-Doppik in den Sonderposten für Gebührenaussgleich umgebucht.

Kurzfristige Verbindlichkeiten der Aufgabenträger mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr wurden in Höhe von insgesamt 3.348.913 Euro den Kassenkrediten zugeordnet.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Zahlungen, die vor dem Stichtag 31.12.2022 eingegangen sind, deren Ertrag aber dem Jahr 2023 oder später zuzurechnen sind. Der größte Posten darunter sind Zahlungen von ExxonMobile für die Sanierung des Areals des Business Park Elbhochufer mit einem Restbestand von 8.563.650 Euro.

3.2 Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung entspricht § 53 GemHVO-Doppik. Der Aufbau der Gesamtergebnisrechnung ist auf die Positionen ausgerichtet worden, die nach § 2 GemHVO-Doppik mindestens in der Ergebnisrechnung enthalten sein müssen. Das positive Gesamtergebnis des „Konzerns Stadt Wedel“ für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 10.716.038 Euro. Erläuterungen über wesentliche Posten der Gesamtergebnisrechnung sind dem Gesamtlagebericht zu entnehmen.

3.3 Angaben zur Lühe-Schulau-Fähre GmbH

Die Stadt Wedel ist an der Lühe-Schulau-Fähre GmbH mit einem Anteil von 51.180 Euro entsprechend 20 % des Stammkapitals beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und die Unterhaltung eines Reedereibetriebes und eines regelmäßigen Fährbetriebes auf der Elbe zwischen Lühe und Schulau und mit weiteren Anlegestellen, sowie aller damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft belief sich zum Stichtag 31.12.2022 auf 1.244.465 Euro (Vorjahr: 1.311.441 Euro). Das Anlagevermögen betrug 933.820 Euro, die Höhe der Verbindlichkeiten 848.152 Euro und die Höhe des Eigenkapitals 396.314 Euro.

Die Lühe-Schulau-Fähre GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 323.675 Euro und sonstige Erträge in Höhe von 9.961 Euro. Den Erträgen standen Aufwendungen in Höhe von 721.607 Euro gegenüber, sodass sich ein negatives Betriebsergebnis von -387.971 Euro ergab. Dieser Verlust wurde durch die beteiligten Kommunen vollständig ausgeglichen. Für die Stadt Wedel ergab sich hieraus eine Verlustbeteiligung von 77.594 Euro.

Da die genannten Werte weniger als 1 % der Bruttowerte des „Gesamtkonzerns Stadt Wedel“ ausmachen, wurde auf eine Einbeziehung der Lühe-Schulau-Fähre in den Konsolidierungskreis verzichtet.

4 Anlagen

- Anlage 1: Gesamtanlagenspiegel
- Anlage 2: Gesamtforderungsspiegel
- Anlage 3: Gesamtverbindlichkeitspiegel
- Anlage 4: Gesamteigenkapitalspiegel

Wedel,

5.9.2023

Gernot Kaser
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1: Gesamtanlagenspiegel

Anlagenspiegel zur Schlussbilanz per 31.12.2022

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Rest- buch- wert am Ende des Jahres 2022	Rest- buch- wert am Ende des Jahres 2021		
		Anfangs- stand	Zugang	Abgang	Umbur- chungen	Endstand	An- fangs- stand	Zugang d.h. Ab- schrei- bungen	Abgang d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 5 ausgewie- senen Abgänge			Endstand	
1	2	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
01	1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	6.590.722,11	571.816,96	225.712,67	11.736,40	6.948.562,80	5.562.504,69	994.276,77	225.712,67	6.331.068,79	617.494,01	1.028.217,42
02	1.2	Sachanlagen	443.508.219,73	23.513.939,63	3.307.162,55	-36.589,88	463.678.406,93	150.395.841,35	12.673.352,80	3.125.359,55	159.943.834,60	303.734.572,33	293.112.378,38
03	1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	24.999.583,09	179.340,88	45.174,39	-224.120,87	24.909.628,71	318.386,75	50.569,32	0,00	368.956,07	24.540.672,64	24.681.196,34
04	1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	106.550.193,10	1.129.081,52	483.974,14	3.056.988,47	110.252.288,95	21.549.485,06	2.511.035,76	474.651,14	23.585.869,68	86.666.419,27	85.000.708,04
05	1.2.3	Infrastrukturvermögen	75.000.448,68	388.956,22	55.260,29	8.564.001,99	83.898.146,60	14.904.970,73	2.164.273,11	54.267,09	17.014.976,75	66.883.169,85	60.095.477,95
06	1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	643.781,54	384.307,28	0,00	431.125,19	1.459.214,01	408.876,54	78.899,47	0,00	487.776,01	971.438,00	234.905,00
07	1.2.5	Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler	838.915,07	0,00	843,00	0,00	838.072,07	14.400,20	0,00	843,00	13.557,20	824.514,87	824.514,87
08	1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	190.865.676,35	9.057.721,90	1.212.706,46	2.937.617,03	201.648.308,82	104.455.607,58	5.950.047,83	1.207.128,80	109.198.526,61	92.449.782,21	86.410.068,77
09	1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.175.424,67	1.764.842,45	1.343.854,65	1.397.157,70	13.993.570,17	8.744.114,49	1.851.017,30	1.320.959,51	9.274.172,28	4.719.397,89	3.431.310,18
10	1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	32.434.197,23	10.609.689,38	165.349,62	-16.199.359,39	26.679.177,60	0,00	67.510,01	67.510,01	0,00	26.679.177,60	32.434.197,23
11	1.3	Finanzanlagen	14.744.917,71	31.000,00	188.719,62	0,00	14.587.198,09	0,00	0,00	0,00	0,00	14.587.198,09	14.744.917,71
12	1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	10.001.960,00	0,00	0,00	0,00	10.001.960,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.001.960,00	10.001.960,00
13	1.3.2	Beteiligungen	2.672.642,98	31.000,00	140.555,96	0,00	2.563.087,02	0,00	0,00	0,00	0,00	2.563.087,02	2.672.642,98
14	1.3.3	Sondervermögen	834.684,38	0,00	0,00	0,00	834.684,38	0,00	0,00	0,00	0,00	834.684,38	834.684,38
15	1.3.4	Ausleihungen	1.235.630,35	0,00	48.163,66	0,00	1.187.466,69	0,00	0,00	0,00	0,00	1.187.466,69	1.235.630,35
16	1.3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlage 2: Gesamtforderungsspiegel

Gesamtforderungsspiegel zur Schlussbilanz per 31.12.2022						
Art der Forderung		Gesamt- betrag 31.12.2022 in EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vorjahres in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	7
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	5.107.854,37	5.103.167,31	3.640,82	1.046,24	3.924.035,30
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	211.637,61	211.637,61	0,00	0,00	211.814,33
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	194.556,34	194.556,34	0,00	0,00	1.234.174,46
179	2.2.4 Sonstige privatrechtliche Forderungen	6.787.026,23	6.787.026,23	0,00	0,00	11.108.444,50
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	4.481.811,80	4.481.811,80	0,00	0,00	1.483.893,11
	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände aus der Schuldenkonsolidierung	1.485.858,77	1.485.858,77	0,00	0,00	899.166,45

Anlage 3: Gesamtverbindlichkeitspiegel

Gesamtverbindlichkeitspiegel zur Schlussbilanz per 31.12.2021						
Art der Verbindlichkeit		Gesamtbetrag 31.12.2022 in EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	7
30	4.1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	115.794.426,37	4.443.869,55	33.405.522,45	77.945.034,37	106.706.657,47
3215-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3210- 3214, 3216	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	509.519,42	69.012,92	194.233,95	246.272,55	580.642,90
3217-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	115.284.906,95	4.374.856,63	33.211.288,50	77.698.761,82	106.126.014,57
33	4.3. Verbindlichkeiten aus Kassen- krediten	9.346.170,35	9.346.170,35	0,00	0,00	25.389.925,51
34	4.4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.390.766,83	6.332.819,46	57.947,37	0,00	8.277.489,97
36	4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-112.694,39	-112.694,39	0,00	0,00	615.784,58
37	4.7. Sonstige Verbindlichkeiten	9.683.297,27	9.683.297,27	0,00	0,00	8.796.681,06
	Summe	141.101.966,43	29.693.462,24	33.463.469,82	77.945.034,37	149.786.538,59

Anlage 4: Gesamteigenkapitalspiegel

Gesamteigenkapitalspiegel zur Schlussbilanz per 31.12.2022							
Eigenkapitalposition		Eigenkapital Stadt in EUR	Eigenkapital STW in EUR	Eigenkapital SEW in EUR	Konsolidierung in EUR	Gesamt- betrag 31.12.2022 in EUR	Gesamt- betrag des Vorjahres in EUR
1	2	3				3	7
1.1.	Stammkapital und Rücklagen der Beteiligungen	0,00	31.019.769,51	7.021.061,19	-32.911.748,79	5.129.081,91	2.974.036,66
1.1	Allgemeine Rücklage	55.381.651,73	0,00	0,00		55.381.651,73	73.710.389,29
1.2.	Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
1.3.	Ergebnisrücklage	1.821.129,23	0,00	0,00		1.821.129,23	0,00
1.4.	Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	167.101,79	242,58		167.344,37	-13.338.395,26
1.5.	Jahreüberschuss/Jahresfehlbetrag	8.403.124,09	2.276.228,67	36.684,76		10.716.037,52	-1.522.954,61
1.6.	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung				7.751.133,67	7.751.133,67	7.751.133,67

Gesamtlagebericht

1 Allgemeines

Der Gesamtlagebericht vermittelt einen Überblick über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des „Konzerns“ Stadt Wedel und wird gem. § 93 GO i.V.m. § 53 GemHVO-Doppik auf der Grundlage der Jahresabschlüsse der wesentlichen Beteiligungen der Stadt erstellt. Dargestellt wird der Geschäftsverlauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses. Eingegangen wird auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung des „Konzerns“ Stadt Wedel.

2 Geschäftsverlauf

Das Gesamtbilanzvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 12,8 Mio. Euro erhöht und beträgt zum Gesamtjahresabschluss 357.349.564 Euro.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden ordentliche Gesamterträge in Höhe von 169.855.214 Euro erzielt (Vorjahr: 138.805.449 Euro). Den Erträgen stehen ordentliche Gesamtaufwendungen von 157.758.917 Euro (Vorjahr: 139.681.619 Euro) gegenüber. Damit beträgt das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit 12.096.297 Euro (Vorjahr: -876.170 Euro). Unter Berücksichtigung des Gesamtfinanzergebnisses von -1.380.260 Euro beträgt das Gesamtjahresergebnis im „Konzern“ Stadt Wedel 10.716.038 Euro gegenüber einem negativen Gesamtergebnis im Vorjahr von -1.522.955 Euro.

Hervorzuheben sind dabei folgende wesentliche Einflussfaktoren:

- Die Gesamterträge sind in ungefähr gleichem Maße durch die Steuern und ähnlichen Abgaben der Kernverwaltung (ca. 71 Mio. Euro) und die (konsolidierten) privatrechtlichen Leistungsentgelte der Stadtwerke Wedel GmbH durch den Verkauf von Strom, Gas, Wasser und Wärme (ca. 55 Mio. Euro) geprägt.
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte entfallen zum einen auf Gebühreneinnahmen der Kernverwaltung (ca. 4,7 Mio. Euro) und zum anderen auf Umsatzerlöse der Stadtentwässerung für die Entsorgung von Schmutz- und Regenwasser (ca. 5,5 Mio. Euro).
- In den Finanzerträgen der Kernverwaltung sind rd. 47.000 Euro Erträge aus negativen Kassenkreditzinsen enthalten. Im Gegenzug sind in den Finanzaufwendungen praktisch keine Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite enthalten.
- Die Transferaufwendungen lagen fast exakt auf dem Niveau des Vorjahres.

Insbesondere aufgrund des außergewöhnlich hohen positiven Ergebnisses der Kernverwaltung hat sich das Gesamtergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert, sodass sich insgesamt im „Konzern Stadt Wedel“ wieder ein positives Gesamtergebnis ergibt. Im ursprünglichen Haushaltsplan für 2022 wurde noch von einem Fehlbetrag in Höhe von 7,7 Mio. EUR ausgegangen. Dieser konnte im 1. Nachtragsplan aufgrund einer positiven Entwicklung der Steuereinnahmen auf ein zu erwartendes positives Ergebnis von 45 TEUR geändert werden. Nachdem sich die positive Entwicklung fortgesetzt hatte, lag das Jahresergebnis schließlich bei einem Überschuss von 8,4 Mio. EUR. Damit konnte vor allem die Möglichkeit genutzt werden, vorgetragene Jahresfehlbeträge der Vorjahre auszugleichen.

3 Finanz- und Vermögenslage

3.1 Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen entsprechen 85,0 % der Gesamtbilanzsumme (Vorjahr: 85,1 %). Im Vergleich zum 31.12.2021 ist das Sachanlagevermögen trotz Abschreibungen in Höhe von 14.476 TEUR um ca. 10.211 TEUR gestiegen. So konnten im Wirtschaftsjahr die durch planmäßige Abschreibungen eingetretenen Wertverluste durch derzeit fertiggestellte bzw. im Bau befindlichen Maßnahmen mehr als ausgeglichen werden.

Das Finanzanlagevermögen in Höhe von 14.587 TEUR setzt sich zusammen aus den nach der Konsolidierung verbleibenden Anteilen an verbundenen Unternehmen und Sondervermögen (10.837 TEUR), den Beteiligungen (2.563 TEUR) und den sonstigen Ausleihungen (1.187 TEUR). Die Höhe der Beteiligungen ist aufgrund einer Erweiterung der Beteiligung der Stadtwerke Wedel Beteiligungs-GmbH an der VersorgerAllianz450 GmbH um 30 TEUR und einer gleichzeitigen Verringerung der Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH in Höhe von -140 TEUR insgesamt gegenüber dem Vorjahr um rd. 110 TEUR gesunken.

Der Gesamtbestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem 31.12.2021 um 2.788 TEUR auf 11.322 TEUR erhöht und damit hat sich auch die maßgebliche Liquiditätskennzahl L_2 von 52,5 % auf 64,3 % erhöht. Die Zahlungsfähigkeit des „Konzerns“ Stadt Wedel war zu jeder Zeit gegeben, da den kurzfristigen Verbindlichkeiten stets ausreichende liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gegenüberstanden.

3.2 Passiva

Das Eigenkapital (dem der passivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zuzuordnen ist) hat sich aufgrund des Gesamtjahresergebnisses um 11.392 TEUR auf 80.966 TEUR erhöht (Vorjahr: 69.574 TEUR). Die bilanzielle Eigenkapitalquote beläuft sich damit auf 22,7 % (Vorjahr: 20,2 %).

Zuzüglich der eigenkapitalähnlichen Sonderposten in Höhe von 79.838 TEUR (Vorjahr: 79.667 TEUR) beträgt die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 45,0 % (Vorjahr: 43,3 %).

Die Höhe der Rückstellungen liegt mit 46.384 TEUR deutlich höher als im Vorjahr (37.787 TEUR). Wesentliche Veränderungen ergaben sich zum einen durch eine Zuführung in Höhe von 1.310 TEUR bei den Pensionsrückstellungen und eine Zuführung von 205 TEUR bei den Beihilferückstellungen. Zum anderen wurden durch die Stadtwerke GmbH erhebliche Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden bzw. noch nicht abgerechneten Energieliefergeschäften gebildet.

Die Gesamtverbindlichkeiten haben sich zum Ende des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahr um 6.394 TEUR auf 141.102 TEUR verringert (Vorjahr: 147.496 TEUR). Darin enthalten sind insbesondere Investitionskredite in Höhe von 115.794 TEUR. Zusammen mit den Rückstellungen und dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich eine Fremdkapitalquote von 55,0 % (Vorjahr: 56,7 %).

Entsprechend ist auch der Verschuldungsgrad, der angibt, wie hoch die Verbindlichkeiten im direkten Verhältnis zum Eigenkapital sind, im Vergleich zum Vorjahr gesunken und beläuft sich bezogen auf das reine Eigenkapital auf 243 % (Vorjahr 281 %) bzw. bezogen auf das Eigenkapital zzgl. Sonderposten auf 122 % (Vorjahr: 131 %).

4 Risiken und Chancen

Die Risiken für den Gesamtkonzern „Stadt Wedel“ setzen sich insbesondere aus den Einzelrisiken für die Kernverwaltung und für den Aufgabenträger Stadtwerke zusammen, bei letzterem vor allem aus dem allgemeinen Geschäftsrisiko der Tätigkeit als Versorgungsunternehmen für Gas, Strom und Wärme sowie aus dem defizitären Betrieb des Kombibades.

Die Risiken für die Kernverwaltung ergeben sich insbesondere aus der finanziellen Abhängigkeit von wenigen großen Gewerbesteuerzahlern, z.T. aus derselben Branche (Pharma), deren zukünftige Finanzentwicklung nicht deutlich absehbar ist. Weiterhin lassen sich die Auswirkungen des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union auf die international agierenden und auch in Wedel ansässigen Unternehmen nach wie vor schlecht absehen. Die weit überdurchschnittliche Steuerkraft der Stadt Wedel hat im vergangenen Jahrzehnt außerdem dazu geführt, dass einerseits Leistungen in Wedel angeboten werden, die sich andernorts schon aus finanziellen Gründen verboten haben (wie z.B. zwei gebundene Ganztagschulen) und dass andererseits Leistungen mit einem höheren Standard als anderswo angeboten werden (wie z.B. ein hoher Abdeckungsgrad der Schulkinderbetreuung oder hohe Standards bei VHS, Musikschule etc.). Leistungserweiterungen bzw. -verbesserungen sind daher zum Teil mit erheblichen laufenden Aufwendungen verbunden, die darüber hinaus auch noch zu einem beträchtlichen Teil als Fixkosten zu betrachten sind. Dieses liegt an gesetzlichen Bestimmungen und Aufgaben, vertraglichen Verpflichtungen, politischen Beschlüssen, vorgenommenen Investitionen und deren Finanzierung sowie an tarif- bzw. beamtenrechtlichen Bindungen.

Die starke Zunahme von Flüchtlingen und Schutzsuchenden in 2015 führt immer noch zu massiven Problemen, sowohl bei deren Unterbringung als auch bei deren Versorgung. Durch den Krieg in der Ukraine kam es außerdem zu einem neuerlichen starken Flüchtlingsstrom, der größte Probleme bei der Unterbringung bereitet. Auch die Integration der Flüchtenden in die Wedeler Sozialstruktur verlangt der Stadt unverändert enorme Anstrengungen ab.

Im Bereich des BusinessParks Elbufer hat die Vermarktung der Grundstücke begonnen, sodass mit weiteren Erträgen aus Grundstücksverkäufen zu rechnen ist. Allerdings kann - auch wenn es hierfür aktuell keine konkreten Anhaltspunkte gibt - nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass noch weitere Sanierungsmaßnahmen notwendig werden könnten. Entsprechend ist es notwendig, bei Grundstücksverkäufen ausreichende Haftungsrückstellungen zu bilden. Einnahmen können/sollen sich zukünftig auch aus den Gewerbesteuerzahlungen der anzusiedelnden Unternehmen ergeben.

Für die Stadtwerke Wedel ergeben sich neben wesentlichen Risiken, die im Zusammenhang mit den europäischen Kriegsentwicklungen stehen, keine Veränderungen bei bestandsgefährdenden Risiken. Als wesentliches Risiko der Versorgungssicherheit wird der physische Ausfall von Energielieferungen gesehen. Es handelt sich dann um eine kritische Netzsituation, in der die Anwendungsregel Kaskade greift, die Rollen und Pflichten aller Netzbetreiber regelt, um die bestmögliche Versorgungssicherheit im Bundesgebiet sicherzustellen. Zusätzlich wird im Kredit- und Liquiditätsrisiko aufgrund der extremen Marktentwicklungen ein höheres Schadenspotenzial gesehen. Durch eine extreme Entkopplung von Marktpreisen und gültigen Vertriebskalkulationen, könnte der potenzielle Schaden für die Stadtwerke bedrohlich werden. Als Schutzmaßnahme wurde eine Vertriebskaskade entwickelt und der Schutzschirm der Investitionsbank Schleswig-Holstein akkreditiert, um den Fortbestand der Stadtwerke Wedel zu sichern. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken richtet sich nach dem Kriegsverlauf in der Ukraine bzw. nach der Unberechenbarkeit russischer Handlungen und sind daher kaum einzuschätzen. Sämtliche Entwicklungen werden daher im einberufenen Krisenstab der Stadtwerke Wedel fortlaufend beobachtet.

Neue Geschäftsmöglichkeiten und Chancen für die Stadtwerke ergeben sich aus der steigenden Nachfrage nach erneuerbaren Energien und der Notwendigkeit, den Kohlenstoffausstoß zu reduzieren. Zentrale Punkte bilden hier die Wärmeversorgung mit Nahwärmenetzen, Ökostrom und Photovoltaik-Anlagen sowie innovative Technologien wie Wasserstoff und intelligente Netze. Die Elektrifizierung des Verkehrs bietet außerdem die Chance, durch eine Erweiterung des Angebots an Lademöglichkeiten und Mobilitätsdienstleistungen, die Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke zu steigern.

Die Badebucht zeigte mit ihrem breiten Angebotssortiment in den vergangenen Jahren eine stabile Entwicklung auf einem guten Besucher- und Erlösniveau. Ausgenommen sind die beiden letzten Berichtsjahre 2020 und 2021 durch die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie. Die Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie blieben auch zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 bestehen. Ab dem zweiten Quartal 2022 war wieder ein Normalbetrieb ohne Maßnahmen möglich. Im Verlauf des Jahres kam dann eine weitere Krise mit der Gasmanngelage resultierend aus dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hinzu. Da eine Anlage wie die Badebucht energieabhängig ist, besteht bei hohen Bezugspreisen stets das Risiko, das geplante Ergebnis zu gefährden. Daher wurden die Öffnungszeiten reduziert, wodurch sich die Besuchszahlen und damit die Umsatzerlöse verringerten. Dies konnte jedoch durch Energie- und Personalkosteneinsparungen kompensiert werden. Witterungsbedingt schwanken außerdem die Besucherzahlen für das Sommerbad. Der Sauna- und Wellnessbereich bietet hingegen die Möglichkeit, sich von der Wetterabhängigkeit zu lösen und für konstante Besucherzahlen zu sorgen. Jedoch sorgt die mit der Energiekrise einhergehende Inflation für eine finanzielle Anspannung der Gäste, die gerade in höherpreisigen Bereichen wie Sauna und Wellness weiterhin zurückhaltend sind.

Die Stadtentwässerung Wedel steht in keinem Wettbewerb zu anderen Entsorgungsunternehmen. Ein allgemeines Geschäftsrisiko, das die wirtschaftliche Existenz des Betriebes berührt, besteht daher nicht. Problematisch stellt sich allerdings die aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels schwierige Verfügbarkeit von Ingenieurbüros und bauausführenden Firmen dar.

Die Lühe-Schulau-Fähre GmbH hat 2010 die damals vorhandene Fähre durch einen Neubau ersetzt. In den letzten Jahren hat sich allerdings gezeigt, dass das Fährschiff nur bedingt für das Fahrgebiet Unterelbe geeignet ist. Als Folge treten immer wieder Schäden am Schiff auf, die nicht nur durch erhöhte Reparaturkosten die Jahresrechnung belasten, sondern auch durch die Wartezeiten die insbesondere im Sommer dringend erforderliche Einnahmeerzielung belasten. geeignet ist, was immer wieder zu Schäden am Schiff und damit zu erhöhten Reparaturkosten führt. Während das Jahr 2021 in dieser Hinsicht eher glimpflich verlief, waren in 2022 wieder mehrere Reparaturen und damit Unterbrechungen des Fährbetriebes erforderlich. Im August 2019 hat der Katamaran „Liinsand“ der Fährgesellschaft „Elblinien“ den Fährbetrieb zwischen den Hansestädten Stade und Hamburg aufgenommen. In der Saison 2022 wird neben dem Anleger Schulau erstmals auch der Lühe-Anleger angelaufen. Beide Elbfähren versprechen sich durch eine enge Zusammenarbeit bessere Chancen zum Wohle des Tourismus und der Wirtschaft in der Region. Eine direkte Konkurrenz soll auch dadurch vermieden werden, dass die „Elblinien“ keine Fahrkarten für die Passage Lühe-Schulau anbieten darf. Für weitere Einnahmen sollen zukünftig Charter- und Themenfahrten angeboten werden. Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2023 durch Reduzierung von Ausfallzeiten von einem wesentlich höheren Umsatz aus. Die Bunkerkosten dürften auf Grund des Ukraine Konflikts weiter volatil sein. Ob erneut mit hohen Reparaturkosten zu rechnen ist, bleibt ungewiss. Deshalb dürfte der Jahresfehlbetrag in 2023 etwas geringer ausfallen.

5 Voraussichtliche weitere Entwicklung

Für die Kernverwaltung konnte in 2022 erneut ein deutlicher Überschuss ausgewiesen werden. Die Gewerbesteuererträge schlossen mit einem Rekordergebnis von 36,26 Mio. EUR (Vorjahr: 22,25 Mio. EUR). Dieses überdurchschnittliche Ergebnis war aber erneut nur auf Einmaleffekte zurückzuführen. Für die Folgejahre entfaltet es voraussichtlich keine Auswirkungen. Auch deshalb bleiben zukünftige Haushaltsplanungen eine Herausforderung.

Der Krieg in Europa hat außerdem gezeigt, wie schnell bisher gute wirtschaftliche Prognosen kippen können. Die derzeitigen Konjunkturprognosen verschlechtern sich zusehends. Auch die nicht zuletzt durch den Krieg verstärkte Inflation, insbesondere in den Bereichen Energie und Baumaterialien, stellt den Gesamthaushalt vor enorme Herausforderungen. Inwieweit auch die Wedeler Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger durch die sich fortsetzende Verteuerung betroffen sein werden, lässt sich aktuell noch nicht abschätzen.

Der Fokus der Stadtwerke Wedel bleibt im regionalen Markt und die stabile Versorgungssicherheit im Netzgebiet bleibt das zentrale Ziel. Kundenkommunikation und Kundennähe rücken aktuell weiter in den Mittelpunkt und sollen das Vertrauen in die Marke „Stadtwerke Wedel“ stärken. Auch Netzgebiete, die an das Versorgungsgebiet der Stadtwerke angrenzen, sollen vertrieblich ausgebaut werden. Im Großkundenabsatz sollen Kundenbesuche qualitativ und quantitativ gesteigert werden. Das Geschäftsfeld der Telekommunikation, in dem unter der Marke WedelNet Glasfaserprodukte in Wedel vertrieben werden, steht aufgrund der in Wedel angebotenen Bandbreiten fremder Versorger unter sehr hohem Wettbewerbsdruck. Durch die Zukunftsträchtigkeit von Glasfaser sehen sich die Stadtwerke Wedel aber darin bestärkt, einen Fokus in den gezielten Glasfaserausbau zu legen.

Für das Kombibad wird vor dem Hintergrund der Energiekrise und des Fachkräftemangels weiterhin von einem Betrieb unter reduzierten Öffnungszeiten ausgegangen. Ob überhaupt die vorherigen Öffnungszeiten irgendwann wieder eingeführt werden, ist noch nicht absehbar. Wegen der finanziellen Anspannung der Stadt Wedel soll die Badebucht zukünftig mit einem deutlich niedrigeren Zuschuss aufgestellt werden. Mögliche Optionen dazu werden derzeit untersucht und geprüft. Größere Investitionen sind daher aktuell nicht geplant. Bis eine Entscheidung getroffen wurde, werden nur notwendige Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen zum Erhalt des Status Quo durchgeführt.

Im Bereich der Stadtentwässerung Wedel kann aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung der baulichen Unterhaltung und der Umsetzung der erforderlichen Erhaltungsinvestitionen auch weiterhin stärkeres Gewicht beigemessen werden. Die Aufgabenschwerpunkte liegen weiterhin beim Werterhalt der Kanalisation sowie der Digitalisierung, um so eine gute Grundlage für zukünftige Sanierungs- und Neubaustrategien vorhalten zu können.

Wedel, 5.09.2023


Gernot Kaser
Bürgermeister